

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Nibelungen

Hebbel, Friedrich

Leipzig, [1925]

Neunte Szene

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

BRUNHILD: Deine Schwester nennt mich so!

HAGEN (zu Frigga): Was ging hier vor?

FRIGGA: Ihr seid entdeckt! Wir kennen
Den Sieger jetzt, und Kriemhild sagt sogar,
Daß er es zweimal war.

HAGEN (zu Gunther): Er hat geschwätzt!
(Er redet heimlich mit ihm.)

NEUNTE SZENE

KRIEMHILD (die währenddem aus dem Dom getreten ist):
Vergib mir, mein Gemahl! Ich tat nicht recht,
Doch wenn du wüßtest, wie sie dich geschmäht –

GUNTHER (zu Siegfried): Hast du dich je gerühmt?

SIEGFRIED (legt die Hand auf Kriemhilds Haupt): Bei ihrem Leben,
Ich tat es nicht.

HAGEN: Das glaub' ihm ohne Eid!
Er sagte nur, was wahr ist.

SIEGFRIED: Und auch das
Nicht ohne Not!

HAGEN: Ich zweifle nicht daran!
Das Wie ein andermal. Jetzt bringe nur
Die Weiber auseinander, die noch immer
Die Schlangenkämme wieder sträuben können,
Wenn sie zu früh' sich in die Augen seh'n.

SIEGFRIED: Ich ziehe bald von dannen. Kriemhild, komm!

KRIEMHILD (zu Brunhild): Wenn du bedenkst, wie schwer du mich
gereizt,
So wirst auch du –

BRUNHILD (wendet sich).

KRIEMHILD: Du liebst ja meinen Bruder,

Kannst du das Mittel schelten, das dich ihm
Zu eigen machte?

BRUNHILD: Oh!

HAGEN: Hinweg! Hinweg!

SIEGFRIED (indem er Kriemhild abführt): Hier wurde nicht geschwätzt,
ihr werdet sehn! (Ab.)

ZEHNTE SZENE

HAGEN: Nun tretet um mich her und haltet gleich
Das peinliche Gericht.

GUNTHER: Wie redest du?

HAGEN: Fehlt's hier am Grund? Dort steht die Königin
Und weint die heißen Tränen, welche ihr
Der Schimpf entpreßt! (Zu Brunhild.)

Du edles Heldenbild,
Du einz'ges, dem auch ich mich willig beuge:
Der Mann muß sterben, der dir das getan!

GUNTHER: Hagen!

HAGEN (zu Brunhild): Der Mann muß sterben, wenn du selbst
Nicht zwischen ihn und deinen Rächer trittst.

BRUNHILD: Ich ess' nicht mehr, bis Ihr den Spruch vollzieht.

HAGEN: Vergib mir, König, daß ich sprach vor dir,
Ich wollte dir nur zeigen, wie es steht,
Doch kannst du dich noch immer frei entscheiden,
Dir blieb die Wahl ja zwischen ihm und ihr.

GISELHER: So wird das Ernst? Um einen kleinen Fehl
Wollt' ihr den treusten Mann der Erde morden?
Mein König und mein Bruder, sage nein!

HAGEN: Wollt ihr Bastarde zieh'n an eurem Hof?
Ich zweifle, ob die trotzig Burgunden
Sie krönen werden! Doch du bist der Herr!